

## Pressedokumentation

Medium: Mainzer Allgemeine Zeitung

Datum: 20.08.2010

# Berater sind mit viel Herzblut dabei

**EHRENAMT** Agentur vermittelt Kontakte

**MAINZ** (nwz). Was in vielen anderen Ländern seit langem zum guten Ton gehört, entwickelt sich in Deutschland erst in den letzten Jahren in vergleichbarem Maße. Der Stellenwert von Freiwilligenarbeit ist in unserer Gesellschaft stark gestiegen. Bei der Mainzer Ehrenamtsagentur sorgen sieben Berater dafür, dass Menschen, die an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind, die vielfältigen Betätigungsbereiche aufgezeigt werden und danach an bestimmte Institutionen vermittelt werden.

Karlheinz Harz ist ein solcher Berater. Der ehemalige Finanzdirektor eines internationalen Konzerns und jetzige Business-Coach bildet seit einem Jahr Fach- und Führungskräfte aus. „Ich fühlte mich nicht ausgelastet, bin in die Agentur gegangen und habe mich beraten lassen, ohne genau zu wissen, was ich machen wollte“, erzählt Harz von seiner ersten Begegnung. Die zuständige Beraterin erkannte das schlummernde Potential. „Sie hat gesagt, dass ich eigentlich auf ihre Seite des Tisches gehöre“, und schon war ein Ehrenamt für Harz gefunden.

Nicht viel anders ging es Karlheinz Waldheim. Seit vier Jahren ist der Diplom-Ingenieur im Ruhestand dabei und sorgt wie Harz „mit viel Herzblut“

dafür, dass die Interessenten erfahren, wo sie sich betätigen können. „Wir vermitteln in Bereiche wie Soziales, Kinder und Jugend, Umwelt und Technik, Senioren, Justiz und Verwaltung sowie Kultur“, sagt Evi Arens, Geschäftsführerin und Leiterin der Agentur. „Die potenziellen Kandidaten, die zu uns kommen, wissen ungefähr, welchen Bereich sie ansteuern sollen, wir zeigen auf, was es alles gibt und stellen den Kontakt her.“

Die Bandbreite an Freiwilligen hat sich in den letzten Jahren stark verschoben. Waren es früher hauptsächlich ältere Damen, sind jetzt viele Studenten mit der Suche nach Praktika dabei, genauso wie Menschen, die entweder nicht ausgelastet sind oder einen Ausgleich suchen. Waldheim konnte schon wiederholt Arbeitslosen über eine ehrenamtliche Tätigkeit zurück ins Berufsleben helfen.

Die Zukunft der Agentur sieht derweil alles andere als rosig aus. „Wir brauchen dringend Spendengelder und Sponsoren, sonst ist unsere Arbeit nicht weiterzuführen“, erklärt Geschäftsführerin Evi Arens. Die Lücke sei über Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge allein nicht mehr zu finanzieren.



[www.mainzer-ehrenamt.de](http://www.mainzer-ehrenamt.de)